

# Studierendenparlament

## Protokoll der 27. Sitzung



Die 27. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 24. Juni 2019 um 18:00 im S8 (Schlossplatz 2, 48149 Münster) als ordentliche Sitzung statt und wurde von Till Zeyn geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Lena Neukirchen verfasst.

Präsidium des 61. Studierendenparlaments

Till Zeyn (Präsident)  
Marie Hullmann (Stv. Präsidentin)  
Niklas Ausborn (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Montag, 1. Juli 2019

### Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung	1
<b>TOP 4</b>	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	1
<b>TOP 5</b>	Berichte aus dem AStA	1
<b>TOP 6</b>	Weitere Berichte	2
<b>TOP 7</b>	Besprechung von Protokollen	2
<b>TOP 8</b>	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	2
<b>TOP 9</b>	3. Lesung zur Ordnung zur Änderung der Beitragsordnung	2
<b>TOP 10</b>	Anträge aus dem Vergabeausschuss	8
<b>TOP 11</b>	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	8

## Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	<b>Fraktionslos</b>	Von	Bis		<b>RCDS</b>	Von	Bis
1	Jonas Landwehr	18:16	19:15	1	Christopher Margraf	18:16	19:15
	<b>Juso-HSG</b>			2	Johannes van Wieren	18:16	19:15
1	Aysegül Paran	18:16	19:15	3	Philipp Schiller	18:16	19:15
2	Niklas Ausborn	18:16	19:15	4	Benedikt Wunsch	18:16	19:15
3	Anna Holeck	18:16	19:00	5	Angelika Grüter	18:16	19:15
4	Alexander Bliefernich	18:16	19:15	6	Moritz Völkner	18:16	19:15
5					<b>CampusGrün</b>		
6				1	Till Zeyn	18:16	19:15
	<b>LHG</b>			2	Sara Movahedian Moghadam	18:16	19:15
1	Marie Hullmann	18:16	19:15	3	Katharina von Busch	18:16	19:15
2	Carolina Klein	18:16	19:15	4	Henrik Rose	18:16	19:15
3	Johannes Jokiel	18:16	19:15	5	Albert Wenzel	18:16	19:15
4	Paavo Czwikla	18:16	19:15	6	Simon Haack	18:16	19:15
5	Jonas Kajüter	18:16	19:15	7	Paul Bohmann	18:16	19:15
6	Simon Haastert	18:16	19:15	8			
7	Lorenz König	18:16	19:15				
	<b>Die LISTE</b>						
1	Lars Nowak	18:16	19:15				
2	Lea Müller	18:16	19:15				
3	Daniel Zimfer	18:16	19:15				

CG CampusGrün      Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe      LISTE die LISTE  
 LHG Liberale Hochschulgruppe      RCDS Ring Christlich Demokratischer Studenten      SDS SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Till Zeyn begrüßt die Anwesenden um 18:16. Es sind 28 von 31 Parlamentarier\*innen  
3 anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

7 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

8 Die Tagesordnung wird festgestellt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

9 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

10 Christopher Margraf (RCDS): Die Reformkommission lädt am 2.7. um 18 Uhr in den S9 ein.  
11 Dort wird die Satzung vorgestellt. Simon Pohlmann wird noch zu dem Treffen einladen, das  
12 erst nach der konstituierenden Sitzung stattfindet.

13 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

14 Anna Holeck (stellv. AStA-Vorsitz): Am Wochenende hat das Internationale Sommerfest  
15 stattgefunden, dieses lief gut. Nächste Woche ist das Wohnraum Protestcamp. Dafür laufen  
16 die Vorbereitungen. Ansonsten läuft das übliche Tagesgeschäft.

17 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitz): Es hat letzte Woche die Vollversammlung der chronisch  
18 kranken und behinderten Studierenden stattgefunden, dort wurden Referent\*innen gewählt.  
19 Eine Person ist wiedergewählt worden und es ist eine neue Referent\*in gewählt worden. Ich  
20 kann jetzt die Anfrage beantworten, die ich das letzte Mal aus mangelnder Kenntnis nicht  
21 beantworten konnte. Der AStA hat an und für sich keine\*n Datenschutzbeauftragte\*n. Das ist  
22 eine Rechtslücke. Der AStA ist eine Teilkörperschaft der Universität. In anderen Universitäten  
23 ist es gang und gäbe, dass die universitären Datenschutzbeauftragten die Aufgaben für den  
24 AStA mitübernehmen. Generell ist es auf Landesebene noch nicht beschlossen, ob der AStA  
25 eine\*n eigene\*n Datenschutzbeauftragte\*n haben soll. Wir fühlen uns weiterhin in  
26 Datenschutzfragen von unserer Datenschutzbeauftragten betreut.

27 Paavo Czwikla (LHG): Ich – wie viele andere Studierende auch – habe eine Mail bekommen,  
28 der zu entnehmen ist, dass am 4.7 auf Antrag der FridaysForFuture Hochschulgruppe eine  
29 Vollversammlung stattfindet. Ich würde begrüßen, wenn man im Vorfeld über die Ziele der  
30 Hochschulgruppe aufgeklärt wird, um informiert auf die Veranstaltung gehen zu können. Ich  
31 fände es schade, wenn nur Leute, die rückhaltlos hinter FridaysForFuture stehen, anwesend  
32 wären. Man sollte fundiert diskutieren. Sind dem AStA die Ziele bekannt? Ansonsten würde  
33 ich anregen, dass man sie in Erfahrung bringt.

34 Nikolaus Ehbrecht (AStA-Vorsitz): Die Ziele sind noch nicht vollständig bekannt. Die  
35 Hochschulgruppe hat einen Entwurf ausgearbeitet, aber er ist noch nicht reif, veröffentlicht  
36 zu werden. Sobald der reif ist, werden wir die Ziele über den Verteiler schicken. Ich verstehe  
37 die Bedenken und teile sie auch. Aber die Anzahl an E-Mails, die wir bekommen haben, als

38 Reaktion auf die Vollversammlung, deutet darauf hin, dass nicht nur Studierende auftauchen,  
39 die FridaysForFuture ohne Bedenken unterstützen – „Tragen Sie mich aus dem Verteiler aus.“

40 Johannes van Wieren (RCDS): Das ist meine letzte Sitzung im Studierendenparlament. Ich  
41 wollte mich bei allen bedanken – mit den meisten sitze ich schon länger im  
42 Studierendenparlament und das obwohl ich noch nie ordentlich gewähltes Mitglied im  
43 Studierendenparlament war. Ich möchte mich auch bei dir bedanken, Till. Es war sehr schön.  
44 Wir haben zusammen einiges erreicht. Man wird sich sehen und vielleicht ein Bierchen  
45 zusammen trinken.

46 Christopher Margraf (RCDS): Frau Schilling vom Sprachenzentrum hat sich gestern mit den  
47 Bereichsordinator\*innen getroffen. Es wird im Sinne der Familienfreundlichkeit geprüft, ob  
48 es abends oder nachmittags mehr Kurse geben kann. Es wird evaluiert, ob das möglich ist, da  
49 viele Dozierende Kinder haben. Es wird darauf auf der Seite hingewiesen werden, dass gewisse  
50 Sprachkurse auch in anderen Fachbereichen gemacht werden können, Schwedisch und  
51 Norwegisch beispielsweise im Fachbereich der Skandinavistik. Bei den anderen Sprachen gibt  
52 es zu wenig Interessent\*innen. Zum freiwilligen Herabstufen hat sie sich geäußert, dass sie es  
53 nicht machen wollen, weil sie dadurch den C-Test destabilisieren würden. Es würde den  
54 Eindruck erwecken, dass dieser C-Test nichts wert sei. Ich glaube, darauf haben wir eine  
55 andere Sichtweise. Die Homepage wird neu gemacht, aber das dauert ein bisschen länger.

56 Albert Wenzel (CG): Schlägst du ein weiteres Vorgehen vor? Oder beenden wir das Projekt?

57 Christopher Margraf (RCDS): Wir können gerne im nächsten Studierendenparlament wieder  
58 eine\*n Beauftragte\*n für die Kommunikation mit dem Sprachenzentrum ernennen. Wir  
59 sollten es weiterverfolgen und dran bleiben, anstatt darauf zu vertrauen, dass es schon  
60 funktioniert.

61 Frederic Barlag (LISTE – Gast): Das Protokoll der 2. Sitzung dieses Parlaments steht nicht auf  
62 der Website. Ich wollte fragen, warum es nicht auf der Website ist?

63 Till Zeyn (Präsident): Das kann ich nicht beantworten, aber heute Abend wird es auf der  
64 Homepage stehen. Es hätte da sein sollen. Danke für den Hinweis.

65 **TOP 6** Weitere Berichte

66 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

67 **TOP 7** Besprechung von Protokollen

68 Es liegen keine Protokolle zur Bestätigung vor.

69 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

70 Es liegen keine Umbesetzungsanträge vor.

71 **TOP 9** 3. Lesung zur Ordnung zur Änderung der Beitragsordnung

72 Till Zeyn (Präsident): Ich bitte um die Übernahme der Redeleitung, da ich den Antrag gestellt  
73 habe.

74 Marie Hullmann (stellv. Präsidentin): Ein Änderungsantrag der Juso-HSG liegt vor.

75 Anna Holeck (Juso-HSG) stellt den Änderungsantrag vor.

76 *Ersetze Artikel 1 des Antrags durch:*

77 *§ 3 der aktuell gültigen Beitragsordnung der Studierendenschaft der Uni Münster wird wie folgt*  
78 *geändert:*

79 *Ersetze*

80 *„Der Beitrag beträgt 195,40€ für das Sommersemester 2019, er beträgt 197,40€ für das*  
81 *Wintersemester 2019/2020, er beträgt 201,20€ im Sommersemester 2020, er beträgt 202,20€ im*  
82 *Wintersemester 2020/2021, er beträgt 205,30€ ab dem Sommersemester 2021. Er setzt sich wie folgt*  
83 *zusammen:*

84 *1. 12,14 € Beitrag für die Aufgaben der Studierendenschaft.“*

85 *durch*

86 *„Der Beitrag beträgt 195,40€ für das Sommersemester 2019, er beträgt 197,01 € für das*  
87 *Wintersemester 2019/2020, er beträgt 200,81 € im Sommersemester 2020, er beträgt 201,81 € im*  
88 *Wintersemester 2020/2021, er beträgt 204,91 € ab dem Sommersemester 2021. Er setzt sich wie folgt*  
89 *zusammen:*

90 *1. 11,75 € Beitrag für die Aufgaben der Studierendenschaft.“*

91 *Begründung: erfolgt mündlich.*

92 *Gerrit Peters*

93 Anna Holeck (Juso-HSG): Der Änderungsantrag besagt, dass der Semesterbeitrag um den  
94 Betrag gesenkt wird, der ansonsten in die Rücklagen für die Rentenversicherung geflossen  
95 wäre.

96 Frederic Barlag (LISTE – Gast): Warum wollt ihr die Rücklagen nicht abbauen? Warum wollt ihr  
97 dieses Geld den Studierenden nicht zurückgeben?

98 Anna Holeck (Juso-HSG): Wir gehen davon aus, dass es sich nicht mehr lohnt, weil nicht mehr  
99 diejenigen eingeschrieben sind, die am Aufbau der Rücklagen beteiligt waren. Wir wollen es  
100 den Studierenden lieber zurückgeben, indem wir das Geld in Serviceangebote investieren. Das  
101 ist besser, als wenn wir nur ein paar Cent zurückgeben. Den Beitrag zu senken und dann zu  
102 erhöhen, würde schlecht daherkommen. Die Leute sehen ja nur die Erhöhung.

103 Simon Haastert (LHG): Das kann ich nicht nachvollziehen, wenn du sagst, dass die  
104 Studierenden, die die Rücklagen durch ihren Beitrag aufgebaut haben, das Geld nicht mehr  
105 zurückkriegen, weil sie weg sind. Wie kriegen die Studierenden es denn durch  
106 Serviceangebote zurück?

107 Lea Müller (LISTE): Ich habe den Vorschlag der Juso-HSG in eine Graphik eingearbeitet. Rot ist  
108 der neue Vorschlag. Man sieht, dass nichts zurückgezahlt wird. Ich habe es graphisch  
109 dargestellt, um zu zeigen, wie blöd der Vorschlag ist.

110 Johannes van Wieren (RCDS): Das waren zweckgebundene Rücklagen. Wieso sollte man diese  
111 nicht zurückzahlen? Die Rücklagen wurden für die Rentenversicherung gebildet, die muss man  
112 jetzt der Studierendenschaft zurückgeben. Wir müssen darüber diskutieren, wie die Rücklagen  
113 zurückgezahlt werden und nicht ob.

114 Sara Movahedian Moghadam (CG): Ich finde den Antrag der Juso-HSG gut. Das Konzept der  
115 Rückzahlung ist problematisch. Es ist nicht möglich, die Rücklagen den Studierenden  
116 zurückzuzahlen, die an der Bildung der Rücklagen beteiligt waren. Es ist richtig, das Geld nicht  
117 weiter zu erheben, wenn es nicht mehr gebraucht wird. Aber man kann sehr viel mit dem Geld  
118 für zukünftige Studierende machen. Außerdem ist es nicht sinnvoll, den Beitrag erst zu senken

119 und dann zu erhöhen. Es gibt Projekte, die der AStA gerne umsetzen würde. In dieser kurzen  
120 Zeit ist es leider nicht möglich gewesen, dafür einen Nachtragshaushalt zu erstellen. Es ist  
121 richtig, die Rücklage nicht abzubauen, aber den Beitrag um den Betrag zu senken, der für die  
122 Bildung der Rücklagen vorgesehen ist.

123 Jonas Kajüter (LHG): Was habt ihr für konkrete Ideen? Was wollt ihr mit den Rücklagen  
124 machen? Man kann nicht sagen, dass man irgendwelche Projekte gerne umsetzen möchte,  
125 sondern sollte dann schon im Änderungsantrag die konkreten Ideen nennen.

126 Albert Wenzel (CG): Wir haben Rücklagen, die müssen wir abbauen. Über die Art des Abbaus  
127 muss man diskutieren. Den Studierenden, die das Geld nicht gezahlt haben, dieses Geld  
128 zurückzugeben, ist nicht die einzige diskutabile Lösung.

129 Sara Movahedian Moghadam (CG): Wir haben den Versuch unternommen, einen  
130 Nachtragshaushalt zu schreiben. Aber gegen Ende der Legislatur war es nicht möglich, den  
131 fertig auszuarbeiten. Wir würde ihn in der nächsten Legislatur vorstellen.

132 Lars Nowak (LISTE): Laut Antrag reden wir über 174.000 Euro. Sicherlich gibt es Projekte, die  
133 auch sinnvoll sind – beispielsweise den Ausbau der Rechtsberatung. Aber es ist sehr viel Geld,  
134 man muss nicht zwangsweise Projekte schaffen. Wenn es solche Projekte gibt und sie nicht  
135 aus dem laufenden Haushalt finanziert werden können, dann kann man ja darüber reden, den  
136 Beitrag anzupassen. Aber es ist unsauber, wenn man nur sagt, dass man eventuell in der  
137 Zukunft irgendwelche Projekte hat und deshalb die Rücklagen behalten möchte.

138 Lea Müller (LISTE): Ich möchte gerne ein Projekt vorschlagen. Es wäre doch toll, die  
139 Aufwandsentschädigungen zu erhöhen, besonders für das Vorsitz-Referat.

140 Daniel Zimfer (LISTE): Letzte Woche hat man gesehen, dass der AStA immer noch viel Geld  
141 hat. Man konnte Töpfe zusammenschieben und hatte 35.000€. Das geht auch mit anderen  
142 Töpfen. Geld zurückgeben, klingt gut für Studierende. Aber der Beitrag wird ja nur ein bisschen  
143 weniger. Es ist kein großes Geschenk. Das sind 174.000€. Das muss euch bewusst sein.

144 Moritz Völkner (RCDS): Es geht hier um eine Gerechtigkeitsfrage. Es wurde für eine  
145 zweckgebundene Rücklage zu viel gezahlt. Wenn wir den Beitrag um ein paar Cent senken und  
146 nur einem einzigen Studierenden, der zu viel gezahlt hat, Geld zurückgeben, dann ist das aus  
147 Gerechtigkeitsperspektive gut. Ich kann es nicht nachvollziehen, wenn mysteriöse Konzepte  
148 und Projekte vorgeschoben werden, um den Beitrag nicht zu senken.

149 Johannes van Wieren (RCDS): Für Projekte kann man immer Geld ausgeben. Das Festival  
150 contre le racisme war das teuerste Projekt, das ihr hattet. Das hat ungefähr 40.000€ gekostet.  
151 Welche Projektgrößen müssen es sein, wenn man dafür 174.000€ braucht. Ich finde es gut,  
152 wenn Projekte durchgeführt werden, die gut sind. Aber ihr könnt euch nicht einfach der  
153 Rechenschaft entziehen und dieses Geld nicht auszahlen. Ich kann das nicht verstehen. Diese  
154 Rücklage ist für die Rentenversicherung gebildet worden. Es ist unfassbar unverantwortlich,  
155 wenn man das Geld nicht auszahlt.

#### 156 **GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Anna Holeck (Juso-HSG)**

157 *Formale Gegenrede von Jonas Landwehr (fraktionslos)*

158 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

159 **Abstimmungsergebnis**

160 (10/3/13) – damit wurde der GO-Antrag abgelehnt.

161 Sara Movahedian Moghadam (CG): Ich kann die Kritik verstehen, dass die Projekte unkonkret  
162 sind. Ich hätte auch gerne Zahlen in der Hand. Ich würde den Änderungsantrag annehmen.  
163 Das, was nicht benötigt wird, kann dann zurückgezahlt werden. Es ist gesagt worden, dass  
164 Projekte gesucht wurden, um das Geld nicht zurückzuzahlen. So sehe ich das nicht. Ich fände  
165 es nur gut, wenn man Zahlen in der Hand hat und man dann den Semesterbeitrag um den  
166 Restbetrag senkt. Ich finde es nicht sinnvoll, wenn man den Semesterbeitrag erst senkt und  
167 dann erhöht.

168 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Jonas Landwehr (fraktionslos)**

169 *Keine Gegenrede*

170 Jonas Landwehr (fraktionslos): Wenn es neue Projekte gibt, dann kann man den Beitrag  
171 erhöhen. Dann kann man die Erhöhung des Semesterbeitrages rechtfertigen, anstatt das Geld  
172 klammheimlich einzustecken. Der AStA repräsentiert die Mehrheit der Studierenden, deshalb  
173 sollte es kein Problem sein, zu rechtfertigen, wie er sein Geld ausgibt. Der Semesterbeitrag  
174 steigt eh immer wegen des Semestertickets.

175 Albert Wenzel (CG): Es wurde gesagt, dass man immer Geld aus Töpfen zusammenkratzen  
176 könnte. Letzte Woche ging es um den Haushalt des Sportreferats. Das ist ein absolut  
177 getrennter Haushalt. Das Sportreferat hat für die Anschaffung der Anlage gespart.

178 Johannes van Wieren (RCDS): Ich hoffe, ihr erkennt, wie lächerlich dieser Antrag ist.

179 Frederic Barlag (LISTE – Gast): Ich habe die Diskussion sehr interessiert verfolgt. Die einen  
180 sagen, dass man das Geld verwenden kann. Wofür? Rechtfertigt euch dafür. Es gibt wenige  
181 Studierende, die die ganze Zeit an der Bildung der Rücklagen beteiligt waren. Um dem Ganzen  
182 ein Gesicht zu geben: Einen Studierenden wird es geben. Mich. Wenn Saras Vorschlag  
183 angenommen wird und jetzt erstmal Projekte finanziert werden und danach erst in fünf oder  
184 sechs Jahren die Rücklagen abgebaut werden. Dann werde ich wirklich der letzte sein, der  
185 noch da ist. Danke, Sara.

186 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag der Juso-HSG

187 **Abstimmungsergebnis**

188 (10/0/18) – damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

189 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Sara Movahedian (CG)**

190 **Fraktionspause von 18:48 Uhr bis 18:53 Uhr**

191 Till Zeyn (CG) reicht einen Änderungsantrag ein.

192 *Ändere die Ordnung zur Änderung der Beitragsordnung wie folgt:*

193 *„Der Beitrag beträgt 195,40€ für das Sommersemester 2019, er beträgt 195,40€ für das*  
194 *Wintersemester 2019/2020, er beträgt 198,37€ im Sommersemester 2020, er beträgt 201,81€ im*  
195 *Wintersemester 2020/2021, er beträgt 204,91€ im Sommersemester 2021, er beträgt 206,91€ ab dem*  
196 *Wintersemester 2021/2022. Er setzt sich wie folgt zusammen:*

197       1.       10,14€ im Wintersemester 2019/2020,  
198               9,31€ für das Sommersemester 2020,  
199               11,75€ für das Wintersemester 2020/2021,  
200               11,75€ für das Sommersemester 2021,  
201               11,75€ ab dem Wintersemester 2021/2022 für die Aufgaben der Studierendenschaft.“.

202 *Dieses Modell gleicht den Anstieg des Semestertickets für das kommende Semester aus und führt dann*  
203 *zu einem ungefähr linearen Anstieg des Semesterbeitrags.*

204 Till Zeyn (CG): Dieser Änderungsantrag zielt darauf ab, die Rücklagen denjenigen  
205 zurückzuzahlen, die für die Rücklagen auch gezahlt haben. Die Rückzahlung wird nicht über  
206 Zeit verteilt werden. Der Änderungsantrag hat den netten Nebeneffekt, dass der Beitrag über  
207 ein Semester stabil gehalten wird und danach soweit wie möglich abgefangen wird. Ich finde  
208 eine Stabilhaltung für ein Semester für sinnvoll. Alles andere ist nicht bemerkbar. Der Beitrag  
209 steigt und steigt wegen des Semestertickets. Es ist das charmanteste, das Geld denjenigen  
210 zurückzuzahlen, die es auch gezahlt haben. Einige betrifft das nicht. Andere wiederum schon.

211 Frederic Barlag (LISTE – Gast) Danke, dass du dir die Mühe gemacht hast, den  
212 Änderungsantrag graphisch darzustellen.

213 Lea Müller (LISTE): Es geht darum, dass es für die Studierende besser aussieht. Das ist  
214 Heuchelei. Es geht hier nicht um Symbolpolitik, sondern den Beitrag zu senken.

215 Till Zeyn (CG): Wir zahlen doch den Beitrag in voller Höhe zurück.

216 Paavo Czwikla (LHG): Der Änderungsantrag gewährleistete eine Rückzahlung in voller Höhe?  
217 So wie bei Lea?

218 Till Zeyn (CG): Ja.

219 Daniel Zimfer (LISTE): Die Rücklage wird dadurch in der Höhe von 174.000€ abgebaut?

220 Till Zeyn (CG): Ja, erst die Stabilhaltung und dann das Maximum, was möglich ist.

### 221 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Christopher Margraf (RCDS)**

222 *Anna Holeck (Juso-HSG) geht um 19:00 Uhr.*

### 223 **Fraktionspause von 18:56 bis 19:01 Uhr**

224 Till Zeyn (CG): Wenn es keine Gegenrede geben, dann würde ich den Änderungsantrag  
225 übernehmen.

226 Paavo Czwikla (LHG): Du kannst den Änderungsantrag übernehmen. Ich fände es schöner,  
227 wenn wir darüber abstimmen würden. Aber letztlich ist es deine Entscheidung.

228 Johannes van Wieren (RCDS): Beide Modelle sind unterstützenswert. Ich fände es auch  
229 schöner, wenn wir es abstimmen würden, aber es ist für dich nicht bindend.

230 *Till Zeyn (CG) übernimmt den Änderungsantrag.*

### 231 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Paavo Czwikla (LHG)**

### 232 **Fraktionspause von 19:02 Uhr bis 19:07 Uhr**

233 *Lea Müller (LISTE) reicht einen Änderungsantrag ein.*

234 *Ändere in Finns Antrag die Zahlen wie folgt:*

235	<i>Für das Wintersemester 2019/20</i>	<i>9,50€</i>
236	<i>Für das Sommersemester 2020</i>	<i>10,50€</i>
237	<i>Für das Wintersemester 2020/21</i>	<i>11,34€</i>
238	<i>Für das Sommersemester 2021</i>	<i>11,68€</i>
239	<i>Für das Wintersemester 2021/22</i>	<i>11,75€</i>



- 240 *Für alle weiteren Semester* 11,75€  
241 *Begründung: Ein exponentieller Ansatz kommt den Studis mehr zugute, die das Geld eingezahlt haben.*  
242 *Im ersten Semester werden fast 45% der Gesamtrücklage ausgezahlt, in den ersten zwei Semestern*  
243 *70%. Besonders für neu eingeschriebene Studies zeigt sich ein Unterschied.*
- 244 Lea Müller (LISTE): Ich finde es gut, 45 % der Rücklagen im ersten Semester schon ausgezahlt  
245 zu haben. Das ist bei Tills Vorschlag nicht der Fall.
- 246 Albert Wenzel (CG): Ich finde Tills Antrag sehr gut.
- 247 Lea Müller (LISTE): Ich finde es spannend, dass es auf einmal eine gute Idee ist, das Geld  
248 zurückzuzahlen.
- 249 Jan Seemann (CG – Gast): Ich konnte der Debatte nicht folgen. Gibt es stichhaltige Argumente,  
250 die Rückzahlung zu strecken und nicht in einem Semester auszuzahlen? Je länger man mit der  
251 Rückzahlung wartet, desto mehr der betroffenen Studierenden hört auf zu studieren
- 252 Lea Müller (LISTE): Die Diskussion hatten wir in der 1. Lesung. Da wurde deutlich gemacht,  
253 dass man es nicht in einem Semester machen möchte, weil es danach zu einer drastischen  
254 Erhöhung kommen würde und das unschön aussieht. Als allgemeinen Konsens habe ich  
255 herausgefiltert, dass es ein exponentieller Anstieg sein soll. Bei meinem Vorschlag habe ich  
256 mich daran gehalten. Ich kann mir auch vorstellen das in zwei Semestern zu machen.
- 257 **GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Paavo Czwikla (LHG)**
- 258 *Keine Gegenrede*
- 259 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Lea Müller (LISTE)  
260 **Abstimmungsergebnis**  
261 (17/0/10) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.
- 262 **GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Lars Nowak (LISTE)**
- 263 *Keine Gegenrede*
- 264 **Abstimmungsgegenstand:** Änderung der Beitragsordnung inkl. Änderungen  
265 **Abstimmungsergebnis**  
266 (19/6/2) – damit ist der Antrag angenommen.
- 267 Till Zeyn (Präsident): Bevor jetzt alle flüchten, die Sitzung ist noch nicht beendet. Aber ihr dürft  
268 natürlich alle gehen. Ich wollte mich Johannes gerade nicht anschließen, weil ich nicht wusste,  
269 was auf dieser Sitzung geschehen wird. Nach der letzten Sitzung habe ich alles für möglich  
270 gehalten – auch eine Vertagung auf die konstituierende Sitzung des 62.  
271 Studierendenparlaments. Deshalb habe ich mir herausgenommen, am Ende der Sitzung noch  
272 ein paar Worte zu sagen. Ich werde nächste Legislatur nicht mehr als Präsident kandidieren,  
273 auch wenn ich noch bei ein paar Sitzungen anwesend sein werde. Ich möchte mich für die Zeit  
274 hier und beim 59. und 60. Studierendenparlament bedanken. Ein besonderer Dank geht an  
275 Philipp, der die 60. Legislatur hervorragend gemeistert hat. Für diese Legislatur geht natürlich  
276 auch ein Dank an mein Präsidium. Ich habe für Marie und Niklas eine Bescheinigung. Gerade  
277 was das Präsidium und die Arbeit des Präsidiums angeht, haben wir eine Menge verändern  
278 können. Wir haben eine neue Homepage, ein neues Logo und viele neue Formatvorlagen. Wir  
279 haben Sitzungsunterlagen für alles, was die Sitzungen angeht. Vielen Dank an alle, die da  
280 mitgeholfen haben. Wir haben jetzt ein professionelles Auftreten und eine gute Grundlage,

281 um den nächsten Studierendenparlamenten eine gute Plattform zu bieten. Ich wünsche euch  
282 viel Erfolg in der Hochschulpolitik und im Studium und wünsche euch einen schönen Abend.  
283 Ann alle, die gehofft haben mich im Anzug zu sehen – letzte Woche war die Möglichkeit dazu:  
284 Heute war es mir zu heiß.

285 Marie Hullmann (stellv. Präsidentin): Ich glaube, ich kann mich im Namen von Niklas und mir  
286 bei dir bedanken, dass es immer sehr toll war. Mir hat es Spaß gemacht, im Präsidium so  
287 zusammen zu arbeiten.

288 **TOP 10** Anträge aus dem Vergabeausschuss

289 Es liegen keine Anträge vor.

290 **TOP 11** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

291 Es liegen keine Anträge vor.

292

293 Till Zeyn schließt die Sitzung um 19:15.